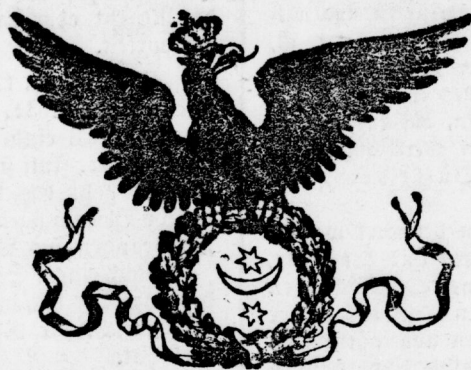


Quartalsjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post; Anhalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-
nommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 130.

Halle, Mittwoch den 7. Juni
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, den 2. Juni. Der vor wenigen Tagen erst veröffentlichte Entwurf des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten nebst angehängtem Entwurf des Gesetzes über die Einführung des Strafgesetzbuchs und des Rheinischen Kompetenzgesetzes ist bereits gänzlich vergriffen. Auf Verfügung des Justiz-Ministeriums wird sofort ein neuer Abdruck veranstaltet werden.

In verschiedenen gebildeten Kreisen unterhält man sich jetzt lebhaft, wie es scheint, nicht ohne triftigen Grund, daß die vor Kurzem an mehreren inländischen Universitäten eingeleitete Untersuchung gegen viele Studenten, welche sich zu widergesetzlichen Verbindungen haben verleiten lassen, höherem Befehle gemäß niedergeschlagen sei. Die einzige Strafe, welche diesen studirenden Jünglingen wegen ihres Vergehens auferlegt werden soll, dürfte nur in mehrtägigem Karzer bestehen. Hingegen soll diese strafbare Handlung den jungen Leuten nicht bei ihrer zukünftigen Anstellung, wie früher, angerechnet werden, welches so Vielen Familienglück untergrub, und manches Talent für den Staat unnützlich machte. Daß die Mittheilung dieses nicht unwahrscheinlichen Gerüchts das betrübte Herz vieler dabei theilhaftigen Eltern erfreuen wird, und auch hier schon einen guten Eindruck gemacht hat, unterliegt wohl keinem Zweifel.

Düsseldorf, d. 31. Mai. In der vierten Sitzung unseres Landtages, am 19ten d., wurde die Berathung über die Adresse wieder aufgenommen und der Referent der Kommission berichtete: Gemäß dem in der letzten Sitzung ertheilten Auftrage habe sich der Ausschuss für den Entwurf einer Adresse abermals versammelt, und darüber berathen, ob ein ganz neuer Entwurf aufzustellen oder der frühere in entsprechender Weise abzuändern sei. Man habe sich für die letztere Alternative entschieden und in dem Ausschusse sich mit dem Entwurfe einverstanden erklärt, welchen der Abgeordnete verlieset und welcher nach kurzer Erörterung von der ganzen Versammlung mit Ausnahme von vier Stimmen ungeändert angenommen wird. Die Adresse lautet:

Allerdurchlauchtigster König etc. etc.

Eure Majestät haben den auf dem sechsten Rheinischen Provinzial-Landtage versammelten treuehorsaamsten Ständen, so wie der ganzen Provinz in dem Landtags-Abschiede vom 7.

Novbr. 1841 die Allerhöchste Zufriedenheit mit Ihren Gesinnungen, Ihrem Streben und ihrer Wirksamkeit in Worten zu erkennen zu geben geruht, welche stets ein unvergessliches Dokument in den ständischen Annalen bleiben werden. Eine Bestätigung dieses Allerhöchsten Wohlwollens hatten wir das Glück aus dem Munde unseres Königes selbst zu vernehmen, als, zum ersten Mal begleitet von der erhabenen, huldvollen Landesmutter, Eure Maj. im verfloffenen Jahre das Allerhöchste Hoflager an die Ufer des Rheins zu verlegen geruhten. Der Weihespruch, mit welchem Eure Majestät, umgeben von Deutschlands Fürsten und unter dem Jubelrufe des durch die Abgeordneten der Bauvereine vertretenen deutschen Volkes, an jenem bedeutungsvollen 4. Sept. den Grund- und Denkstein zum Fortbau des großartigsten deutschen Gotteshauses legten,

„dessen Thore für Deutschland durch Gottesgnade die Thore
„einer neuen, großen, guten Zeit und die Triumphportale
„des Geistes werden möchten, der vor neun und zwanzig
„Jahren die Ketten brach, die Schmach des Vaterlandes,
„die Entfremdung der Rheinufer wandte.“

Dieser Weihespruch hat uns die ganze Tiefe und Fülle der königlichen Gesinnung offenbart und uns das Ziel bezeichnet, dessen Erreichung und Befestigung fortan unsere heiligste Aufgabe sein und bleiben soll. Den zum siebenten Rheinischen Landtage berufenen treuen Ständen haben Eure Königl. Majestät so eben einen ferneren Allergnädigsten Gruß entbieten lassen und in dem Allerhöchsten Propositions-Dekret sowohl der zur so sehnlich erwartenden Erweiterung der ständischen Institutionen, zur Förderung der Industrie und zur Erleichterung der Steuerlast geschehenen Schritte zu gedenken, als die neuen wichtigen Gesekentwürfe zu überweisen geruht, deren Berathung der Gegenstand unserer gegenwärtigen Mission sein soll. Wir geloben, uns dieser Pflicht auf das Gewissenhafteste zu unterziehen; dann aber auch die Witten und Wünsche der Provinz mit der Offenheit und Freimüthigkeit, welche Eure Königl. Majestät von den Rheinischen Ständen zu erwarten ein Recht haben, an den Stufen des Thrones niederzulegen. Als Organe der Provinz werden wir diesem Berufe gewissenhaft folgen, überzeugt, daß jeder Mißklang, welcher, mitunter noch durch beschränkende Maßregeln herbeigeführt, die freudige Stimmung des Rheinlandes durchbringt, in dem festen, auf den Fortschritt des preussischen Volkes gerichteten Willen Ew. Maj.

um so eher und sicherer seine Ausgleichung finden wird, je freimüthiger, unumwundener und unverkürzter die Veröffentlichung sein wird, welche, wie wir mit Vertrauen vorausgesetzt, unsern Verhandlungen wird verstatet werden. Die Erwartungen, welche Euer Majestät von der Provinz auszusprechen geruhen und welche das Land den Ständen gegenüber zu hegen berechtigt ist, werden, wie wir überzeugt sind, nur in dieser Weise vollständig gerechtfertigt, das gemeinsame Ziel aber, welches immer nur das wahre, bleibende Wohl des Vaterlandes sein kann, auf das sicherste gefördert werden. Wir erstehen Euer Majestät allerthänigst treuegehorfamste Stände der Rheinprovinz. Düsseldorf, den 19. Mai 1843.

Der Vorsitzende der Adresse-Kommission berichtet weiter: In Betreff der Anstellung eines Stenographen und der Bitte, daß es dem Landtage gestattet werde, seine Verhandlungen selbst zu ebnen, habe der Antragsteller den Entwurf zu dem an des Königs Majestät zu richtenden Petition abgefaßt und in dem Ausschusse vorgetragen, welcher sich damit einverstanden erklärt habe. Der Entwurf wird verlesen und einstimmig angenommen.

Hamburg, Ende Mai. Nach Nachrichten aus Rugen haben vom 24. Mai sehen die Getreide- und Saatsfelder längs der ganzen Hannoverschen Elbküste vortrefflich, und unsere Landleute haben Aussicht auf eine ergiebige Ernte. Der Kapsssaamen hat eine ausgezeichnete Blüthenperiode gehabt. Kaltes Wetter, mehrentheils bedeckter Himmel und Regen hielten das Ungeziefer fern, die Pflanze blühte kräftig ab, und hat gesunde Schoten in Menge angefüllt. Nach dem allgemeinen Urtheile unserer Landleute standen die Kapsfelder seit zwanzig Jahren nicht so schön, und ist demnach, weitere Unfälle bei der Ernte ausgenommen, eine noch reichere Ernte als die vorjährige, welche auch schon zu den vorzüglichsten gehörte, zu erwarten. Bleibt die Witterung warm, so wird die Ernte schon sehr früh, und bereits um Johannis stattfinden.

München, den 27. Mai. Wie man mit Bestimmtheit versichert, wird die Kriegsministerialverfügung über die Kniebeugung einfach zurückgenommen werden.

Großbritannien und Irland.

London, den 30. Mai. Es gehen beständig Truppen nach Irland ab; aus dem Tower wurden bereits 25,000 Gewehre nach Dublin expedirt; die Dampfschiffe Cyclops, Rhadamanthus, Alban und Malabar sind bestimmt, Verstärkungen an Truppen und Munition nach Irland zu bringen. D'Connell wollte am 29. Mai in Dublin zurück sein, um dem wöchentlichen Kepealmeeting daselbst beizuwohnen.

In der Times wird berichtet: Sir R. Peel und der Kanzler der Schatzkammer haben den Opium-Kaufleuten definitiv angekündigt, daß sie fast eine Million Pfd. St. weniger erhalten würden, als sie gefordert hatten. Während sie nämlich das ausgelieferte Opium mit 2,400,000 Pfd. St. bezahlt und seitdem die Zinsen des Kapitals eingebüßt haben, sollen sie jetzt nur 1,250,000 Pfd. St. als Schadenersatz für Kapital und Zinsen empfangen. Die Regierung stützt sich nämlich darauf, daß in dem chinesischen Vertrage 6 Millionen Dollars als ausdrücklich zur Entschädigung der Opium-Kaufleute bestimmt und bezahlbar aufgeführt seien; dieselben seien also auch nur zu dieser Summe berechtigt und könnten keine Erhöhung derselben fordern. Die Opium-Kaufleute sind der entgegengesetzten Ansicht, und die Sache wird nächstens im Parlament zur Erörterung kommen.

Spanien.

Die Berichte aus Madrid sind vom 26. Mai; sie bestätigen meist nur, was man schon auf telegraphischem Wege er-

fahren hatte. — Die Deputirten, welche zu den nun aufgelösten Cortes gehörten, haben noch am 24. Mai, an der Zahl 84, eine Versammlung gehalten und darin eine Commission niedergesetzt, die beauftragt ist, auf alle Manifeste, welche der Regent oder das Ministerium Becerra erlassen dürfte, zu antworten.

(Paris, d. 1. Juni.) Eine telegraphische Depesche aus Bayonne d. 31. Mai meldet, daß die Wahlkollegien auf den 20. Juli einberufen sind. Das allgemeine Skrutinium wird am 31. Juli stattfinden.

Es geht das Gerücht, zu Malaga sei eine antiespartesische Bewegung ausgebrochen; die Nachricht soll durch den Telegraphen aus Marseille gekommen sein.

Nach einem Schreiben aus Madrid vom 26. Mai wohnt der englische Gesandte, Hr. Aston, täglich den Konferenzen bei, welche der Regent mit dem Finanzminister Mendizabal hat.

Bemerktes.

— Jena, d. 1. Juni. Gestern haben wir eine der ersten Trierden unserer Universität in der Person des Geh. Consistorialraths und ersten ordentlichen Professor der theologischen Fakultät, Dr. Baumgarten-Crusius, Ritters des großherzoglich-sächsischen Hausordens vom weißen Falken und des herzoglich-sachsen-erbnsteinischen Hausordens, unerwartet durch den Tod verloren. Ohne eine Spur von Kränklichkeit hatte er sich gegen Abend auf einen Spaziergang begeben, war von diesem zurückgekehrt und wurde gleich nachher auf seinem Zimmer, vom Schlage getroffen, von seiner Familie todt gefunden. Es ist ein beklagenswerther Verlust, wie für die Theologie überhaupt, so insonderheit für diese Wissenschaft auf unserer Hochschule. Er war bei seinen Zuhörern, deren er stets in großer Anzahl hatte, sehr beliebt. Recht eigentlich verdient hat er sich auch um die Theologie Studirenden durch das theologische Seminar gemacht, dem er als erster Direktor vorstand. Nicht minder zeichnete er sich als Mensch und als Familienvater aus.

— In und um Toulouse hat ein Unwetter große Verwüstungen angerichtet. Einige Stunden zuvor hatte eine furchtbare Windstöße sämtliche Häuser von 3 Dörfern in der Nähe von Tarbes umgestürzt, die ganze Erndte der Umgegend vernichtet, alle Bäume, ja selbst die größten, entwurzelt oder zerbrochen, und dies Alles in dem kurzen Zeitraum von 2 Minuten.

— London, d. 27. Mai. Die nautische Welt beschäftigt jetzt ein mit der Penelope begonnener Versuch, eine Segelfregatte in ein Dampfschiff erster Klasse umzuwandeln, der, allem Anscheine nach, befriedigend ausfallen wird. Die Sache ist von großer Wichtigkeit, weil England etwa 40 solcher Fregatten nach der alten Bauart, wie die Penelope ist, besitzt, die wegen ihrer geringen Schnelle als Segelschiffe werthlos sind. Diese könnten alsdann binnen wenig Monaten in eine mächtige Dampfflotte umgeschaffen werden, und das Land würde fast 2 Millionen Pfd. St. dabei ersparen. Außerdem würden diese Fregatten größere Dampfschiffe als alle bisherigen abgeben und auf dem Haupt- und Viertelsdeck, so wie auf dem Vorderkastell, eine bedeutend stärkere Anzahl Kanonen führen können. Die Maschinen sollen 700 Pferdekraft erhalten.

— Nach einem Briefe aus Tricala (in Thessalien) sollen daselbst durch eine Ueberfluthung an 4 bis 5000 Menschen zu Grunde gegangen sein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag den 12. d. Nachm. 2 Uhr u. f. Tages, werden auf hiesigem Rathhause: Das sämmtliche Eisengeräth eines verbrannten Frachtfuhrmannswagens: 4 große eiserne Reifen, 4 Buren, 4 eiserne Achsen, Hemmschuh, Ketten u., ferner 3 neue gemusterte Sophabezüge von Haartuch, Gold- und Silbergeschir, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, und die zur Krahmer'schen Concurs-Messe gehörigen Waarenvorräthe: 1 Anker 17 Qt. Jamaica-Rum, 54 Fl. Graves, 1 Eimer Rheinwein, 1 Faß Brantwein, Liqueur, Essig, Syrup, eine Rolle Vaninas, 6 Rollen und 72 U Portoriko, 4 Ctr. div. Rauchtabacke, Kaffee, Wollen- und Baumwollengarn, Nähseide, 59 U Jagdschrot, 58 U Eisen und Messingdraht, 52 Stück Spaten und Schippen, 1 Faß Schwefel, 22 U Leim, mehrere große und kleinere Waagschaalen und Gewichte, 1 große Lastwaage mit Gewichte, 1 Partie leere Säcke und Fässer u. a. Waaren mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. C.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schenkswirth Andreas Werner und dessen Kindern zugehörige Wohnhaus mit Schenkerechtigkeiten, Stallgebäude, Garten und Häumen zu Priester, sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Priester eingetragen, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 598 Thlr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 12. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Friedrich Christian Werner, dessen Aufenthalt unbekannt ist, sowie die gleichfalls unbekanntenen Erben der Wittwe Marie Elisabeth Werner gebornen Scherf, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Löbejün, den 20. März 1843.

Königl. Gerichts-Commission.**Avvertissement.**

Die zum Nachlaß der hieselbst verstorbenen verwittweten Cantor Ackermann, Caroline geb. Otto, gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Meubles, Haus- und Wirthschafts-Utensilien u. s. w., sollen auf

den 14. Juni c. a.,

Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Hospitale öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Pöplitz, den 20. Mai 1843.

v. Krosigk'sches Patrimonialgericht.
Junghanns.**Obstverkauf zu Abendorf.**

Die zu dem Rittergute Abendorf gehörige diesjährige sehr bedeutende Obstnutzung an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Süß- und Sauerkirschen soll auf

Sonntag den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige dazu hierdurch eingeladen.

Bemerkt wird, daß derjenige, welcher den Zuschlag erhält, 200 Rthlr. Preuß. Cour. anzahlen muß.

**F. A. Spieß,**Schirmfabrik,
Rannischestraße,

erhielt neue Sendungen seidener echtfarbiger Regen- und Sonnenschirmzeuge und empfiehlt solche den Herren Schirmfabrikanten, so wie dem Publikum zum Ueberziehen der Schirme.

Reparaturen werden schnell und mit bester Solidität ausgeführt.

Früher Kalk

Donnerstag den 8. und Sonnabend den 10. Juni bei Trübe in Halle.

Ich beabsichtige meine hier belegene Vockwindmühle meistbietend in meinem Hause aus freier Hand zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin auf den 17. Juni dieses Jahres früh 10 Uhr anberaumt. Die Mühle enthält zwei Mahlgänge und einen Holländischen Graupengang, Ackerbau, neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, hat eine vorzügliche Windlage und volllauf zu mahlen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dornitz bei Ebnern, den 1. Juni 1843.
A. Hilmer.

Ein 2 1/2-jähriger Zuchtbulle steht auf dem Rittergute Schrenz bei Stumsdorf zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde zu Holleben gehörigen diesjährigen süßen und sauren Kirschchen, an der Lauchstädter Straße und auf dem Berge, sollen auf den

14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke daselbst, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Ein Drittel der Pachtgelder sind von dem Ersteher im Termine zu bezahlen.

Holleben, den 3. Juni 1843.

Der Schulze
Fuß.**Schwarz aus Schneeberg in Sachsen**

empfehle zu diesem Markte einem hohen Adel und einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ein ausgezeichnetes großes gesticktes Waarenlager, vom kleinsten bis zum größten Krage, ganz ausgezeichnete schwarze Krage, ganz feine Valenciener und Stienerer Spitzen, von allen Breiten gute schwarze Spitzen; ganz feine schlichte und gemusterte Mulls zu Kleidern und Krage, die neuesten und elegantesten gestickten Mullhauben, besetzte Nachthauben und noch viel mehrere in diesem Fach einschlagende Artikel, welche ich verspreche ganz billig zu verkaufen, da es wegen großer Armuth der Erzgebirger die Pflicht erfordert, denselben durch mehr Beschäftigung fortzuhelfen und sie bei so geringen Verdiensten nicht zu stören. Der Verkauf ist vom 8. Juni bis Ende des Marktes; die Bude steht auf dem Jahrmärktsplatz mit obiger Firma.

Obstverpachtung.

Es sollen die diesjährigen Obstnutzungen a) bei dem Vorwerke Granau,

Freitag den 9. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr,

b) bei dem Vorwerke Simritz und Eröllwitz,

Sonnabend den 10. Juni c.,

Vormittags 9 Uhr,

unter den in den Terminen auf den genannten Vorwerken vorzuliegenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Die Hälfte des Kaufgeldes ist sogleich nach dem Zuschlage im Termine zu erlegen.

Amt Siebichenstein, d. 3. Juni 1843.

Der Amtsrath
Bartels.**Ergebnste Anzeige!**

Unterm 1. d. M. übernahmen wir die von dem verstorbenen Apotheker und Kaufmann Scheibner im hiesigen Orte errichtete Droguerie, Material- und Farbewaaren-Handlung käuflich und empfehlen dieselbe einem geehrten Publikum unter der Firma

Gebrüder Helm

ergebenst mit dem Bemerkten: daß die Handlung aufs vollständigste assortirt worden ist, namentlich sind alle Gegenstände, welche hin und wieder ausgegangen waren, wieder in bester Güte und Auswahl angeschafft worden, so daß gegenwärtig die Handlung in jeder Beziehung vervollständigt ist, und werden stets durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.

Halle, am 31. Mai 1843.

Die Gebrüder Helm,
gr. Steinstraße Nr. 130.

Verkauf von Vieh, Feld, und Wirthschafts, Geräthen und allerhand Vorräthen in Torna bei Brehna.

Am künftigen Sonnabend, den 10. Juni d. J. von Morgens 8 Uhr ab, sollen im sonst hutfischen Ackergute zu Brehna 5 bis 6 Stück Pferde, 14 Stück Rindvieh, 30 Stück Schaafe, 4 Schweine, Wagen, Pfluge, Eggen, Walzen, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, Stroh, Heu, Dünger u. dgl. mehr, öffentlich meistbietend freiwillig, gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Torna bei Brehna, den 4. Juni 1843.

Beste Seifen, Haaröle, Pomaden und wohlriechende Wasfer.

Schön weiß gebleichte Schwämme bei

Franz Vaccani.

Den 9. und 10. d. M. frischer Kalt bei A. Kirchner in Halle.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Die neuesten **Tabacksdosen, Gummihosenträger, Handschuhe, Cravatten, Schlipse** und Tücher empfing

Franz Vaccani.

Salatscheeren empfiehlt **Franz Vaccani.**

Auktion.

Die zum Nachlasse des Apothekers Fischer hier selbst gehörigen Mobilien, als: Haus- und Wirthschaftsgeräth, Meubles, worunter mehrere Sopha's, 1 Sekretair, 1 Fortepiano, 1 Guittarre, Wäsche und Kleidungsstücke, Wagen und Geschirr, worunter 1 Chaise, 1 Küstwagen mit allem Zubehör, 1 Schlitten mit 1 Bärdecke, und Ackergeräthschaften, Jagdgeräthe, 1 Paar Pistolen und endlich mehrere Schulbücher für Gymnasien und für Apotheker brauchbare Bücher, sollen in Folge Auftrags hiesiger Königl. Gerichts-Kommission auf

den 15. Juni d. J.

von Vorm. 8 Uhr und Nachm. 2 Uhr ab im großen Saale des Gasthofs zum goldenen Stern hier selbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Lautschädt, d. 21. Mai 1843.

Kessel, Aktuar.

Die modernsten Kragen, Taschentücher, Kindermäusen u. s. w. in feinsten Stickerei, so wie gewirkte Strümpfe, sind zu haben bei W. Hartier, Taubengasse No. 1777.

Die zweckmäßigsten Getreide, Reinigungs-Maschinen verfertigte Stuker in Halle, Kaulenberg an der Promenade No. 102.

Neue Säringe,

die besten immer und billig bei Volke.

Verkauf oder Vermietung.

Ich beabsichtige mein in Sangerhausen an der Hauptstraße belegenes, neu ausgebaut Wohnhaus, sofort billig zu verkaufen, oder auch getheilt, als auch im Ganzen zu vermieten. Dasselbe eignet sich wegen seiner Lage, als auch wegen seiner Räume zu jedem kaufmännischen Geschäft. Dasselbe enthält einen großen Laden, 6 Stuben und Kammern, schönen Boden, Thoreinfahrt, Scheune und Stallung, schöne Keller und Niederlagen. Ohne Unterhändler das Weitere.

H. L. Trentmann, Leipziger Straße, neben dem Gasthause zum Löwen.

Ein Paar Aufhalterketten sind einem Bettler, welcher dieselben zum Verkauf ausgeben hat, abgenommen, und an Unterzeichneten abgegeben worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst wieder in Empfang nehmen.

Ober-Röblingen, den 1. Juni 1843.

Müller, als Schulze.

10000 Thaler zu 3 3/4 Prozent, auch getrennt, jedoch nicht unter 1000 Thaler, so wie auch mehrere kleine Kapitale, sind stets sogleich gegen sichere Hypothek nachzuweisen durch Tiefstrunk, Obersteinstr. Nr. 1529.

Obstverpachtung. Den 15ten Juni, Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige Nutzung der süßen und sauren Kirschén, so wie des harten Obstes und Pflaumen, auf den Plantagen des Ritterguts Kleinlauchstädt, unter verschiedenen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Einige Sack Erbsen, Wicken, Dotter und Sommerrübsen zum Saamen, liegen noch billig zu verkaufen auf dem Rittergute Janisroda bei Naumburg,

Den Freunden der Komischen Theater-muse wird es gewiß erwünscht sein, daß wir sie hiedurch angelegentlich auf das so eben begonnene Gastspiel des Herrn Börner aufmerksam machen. Dieser wackere Künstler, welcher nicht allein in der letzten Zeit während seines Engagements am kaiserl. Hoftheater zu St. Petersburg, sondern auch bereits weit früher auf den besten Bühnen Deutschlands sein höchst drostisch wirkendes Talent im Bereiche der niedern Komik bewährte, wird noch in einigen seiner besten Particen hier auftreten, namentlich als Knieriem (Lumpacivagabundus) und Kluck (Fest der Handwerker). Die letztere Rolle gab Herr Börner u. A. in Hamburg, während einer Saison an 80 Male mit stets erneutem Beifall.

Zwei Drehrollen, in gutem Stande, sollen veränderungshalber verkauft werden, in Merseburg, Hältergasse No. 695.

Sprottillen

in Del, mit Gewürze und einer fetten säuerlichen Sauce, jetzt von ausgezeichnete Qualität, bei Volke, à Krufe 10 Egr.

Commilitonibus Cizensibus exteris S. — Inter amicos ex veterere commilitio Cizensi, qui die XIX. Aprilis Cizae congregati fuerunt, ut dies constitueretur, quo a pristinis gymnasii Cizensis alumnis ad memoriam scholasticae vitae Cizae transactae recolendam conventus ageretur, hoc convenit, ut tempus conveniendi esset dies XIV. mensis Augusti. Invitantur igitur ex his studiorum sociis ii, qui in stadio gymnastico ad secundam quidem classem proveci fuerunt, ut, si conventui interesse voluerint, ne tardius quam quatuor hebdomadibus ante diem XIV. m. Augusti apud Sauppium iustitiarium (qui habitat in foro veteri no. CXXXIII.) vel alium quem eorum, quorum nomina infra sunt posita, nomina sua voluntatemque profiteantur. Symbola ad coenam adventitiam ceterumque apparatus instruendum praefinita est binorum thalerorum, qui Sauppium tradentur, a quo singulis tessera cum programmate festi diei ab hora inde X. antemeridiana celebrandi rationem monstrante exhibebitur. Conventum futurum esse speramus frequentem. Dat. Cizae, d. I. Junii MDCCCXLIII.

Carolus Streckfuss. Klunge. Constantin. Sauppe.

Weilage

Mittwoch, den 7. Juni 1843.

Deutschland.

Wien, d. 24. Mai. Der Bau der Staats-Eisenbahnen wird so rasch gefördert, daß die Eröffnung der ganzen Linie von Triest bis Prag auf den Herbst 1843 und ein Jahr später die Verlängerung dieser Linie bis Dresden und Eröffnung derselben für den allgemeinen Dienst bestimmt ist, so daß in drei Jahren nicht ganz 6 Tage nothwendig sein werden, um von Triest nach Stettin zu gelangen.

Frankfurt a. M., d. 3. Juni. Sr. Exc. der Graf v. Münch-Bellinghausen ist gestern Abend um 9 Uhr von Wien hierher zurückgekehrt.

Türkei.

Belgrad, d. 5. Mai. Alle hier aus Stambul angelangten Nachrichten geben als gewiß an, daß sowohl die hohe Pforte, als auch der russische Botschafter, Hr. v. Buteniew, darin übereingekommen seien, daß in Serbien weder Milosch, noch Michael, noch aber irgend Jemand aus der Familie Obrenowitsch herrschen dürfe.

Von der türkischen Grenze, den 19. Mai. Kara Georgiewitsch hat das ihm von Konstantinopel aus gemachte Ansinnen einer freiwilligen Abdankung abgelehnt. Pascha, ohne auf diese Ablehnung Rücksicht zu nehmen, trifft die nöthigen Anstalten zur Vornahme einer neuen Fürstenwahl für Serbien. Uebrigens scheint der Fürst Alexander keinen Widerstand gegen seine Absetzung zu beabsichtigen, sondern nur die Fiction eines freiwilligen Rücktritts zu verschmähnen. — Hinsichtlich des wahrscheinlichen Resultats der in Serbien bevorstehenden Fürstenwahl herrschen in Belgrad verschiedene Ansichten; während die meisten der Meinung sind, daß durch den Fall Sarim Effendi's Alexander Georgiewitsch jede Hoffnung zur Wiedererwählung verloren habe, behaupten andere, daß der neue Keis-Effendi dem Milosch Obrenowitsch nicht minder abgeneigt sei, als sein Vorgänger; daß Rußland auf die Wahl dieses oder jenes Individuums überhaupt kein Gewicht lege und sich auch bis jetzt aller Einwirkung darauf enthalten habe.

(Wien, d. 26. Mai.) Heute Mittag traf eine Staffette aus Semlin hier ein, welche die Nachricht gebracht haben soll, der bisherige Fürst Kara Georgiewitsch sei endlich vergangenen Sonnabend in Belgrad eingetroffen.

Bermischtes.

— Zu Grednagreen ließ sich ein Paar trauen, welches, weil die beiderseitigen Verwandten, resp. Eltern, die Heirath nicht zugeben wollten, heimlich entwichen war. Die Braut zählte 16, der Bräutigam — 76 Jahre.

— Aus Thüringen, d. 30. Mai. Am 25. d. M. drohte unsrer Stadt und Umgebung ein furchtbares Wetter, das sich hier und da Schaden anrichtete. Aus mehrjähriger genauer Beobachtung, gegründet auf richtige Ueberlieferung aus den frühern Jahrhunderten, hat ein Meteorolog in Weimar geschlossen, daß wenn sich am 24. Mai Nachmittags in der Richtung Nordost bei

Nord am Ettersberge bei Weimar — dem Witterungsanzeiger für ganz Thüringen — eine ins Weiße hinüberschimmernde, hellgraue Wolke zeigt, man einen Tag, zwei, längstens 4 Tage darauf, sich versichert halten kann, in Thüringen wolkenbruch-ähnliche Regengüsse mit heftigem Gewitter zu erleben. Der 24. Mai 1613 zeigte dieses Merkmal; am 29. darauf war die merkwürdige durch Sebastian Lange beschriebene sogen. thüringische Sündfluth, deren Denkzeichen man noch an der in Weimar der Kegelbrücke angebauten Schloß- oder Burgmühle sieht. Der 24. Mai 1843 zeigte wieder das beregte Merkmal, und schon am 25. d. M., dem Himmelfahrtstage, erhoben sich die entferntere Nachbarschaft treffende Gewitter; Nachmittags aber, den ganzen Abend und die Nacht hindurch folgten hier anhaltende, so heftige Regengüsse, daß am andern Morgen das schöne breite Ththal bei Weimar, wo leider die Brut des Parkgestüßels ganz zerstört wurde, und das Saalthal bei Jena einem großen See glich. Die plötzliche Erscheinung einer so reizenden Fluth, wie sie seit dem 30. Juni 1830 in unsrer Provinz so allgemein nicht wieder vorgekommen, hat vielen Schaden verursacht, jedoch zumeist nur an den nahe an Flüssen und großen Bächen liegenden Gebäuden und Besitzungen.

Die Gewerbe-Ausstellung.

Die aus den Herren: Oberbürgermeister Bertram, Dr. Weber, Kaufmann Jacob, Gelbgießer Graff und Tischner Müller bestehende Kommission für die Verloosung hat zu größeren Gewinnen folgende Gegenstände gewählt: 1 Instrument (Pianino) zu 175 Thlr., einen Regulator 65 Thlr., 1 Stück schwarzes Tuch 59 Thlr., 1 Taschenuhr 50 Thlr., 1 Stück schwarzes Tuch 47 Thlr., Servante 38 Thlr., zwei Gewehre zu 50 Thlr. und 46 Thlr., Schreibetisch 30 Thlr., Damenbureau zu 28 Thlr., 1 Taschenuhr 32 Thlr., Lehnstuhl 22 Thlr., ein mit Stein furnirter Tisch 19 1/3 Thlr., 1/2 Duzend Mahagony Rohrstühle 18 Thlr., 1 Broche 16 Thlr., 2 Duzend Messer und Gabel 16 Thlr., Reisefoffer 12 Thlr., Fußbürste 12 Thlr. Die Gewinne unter 12 Thlr. bezeichnen wir nicht näher; damit aber das verehrliche Publikum die zur Verloosung bestimmten Gegenstände in Augenschein zu nehmen Gelegenheit habe, bleibt die Ausstellung bis

Freitag d. 9. d. M. geöffnet, und es ist dafür gesorgt, daß die gewählten Gegenstände durch angehängte Zettel „zur Verloosung bestimmt“ bezeichnet sind. Loose zu 5 Sgr. sind bei den Herren Kaufleuten E. Becker, Förster, Hagemann, Hensel, Hering, Heynemann, Kising, Labaume, Räumann, Polig, Spieß in der rannischen und leipz. Straße, Werther, Zeiz, Hesse, Lange und bei den Hrn. Glück, Kleischmann, so wie an der Kasse im Schießgraben zu haben.

Halle, d. 5. Juni 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.

v. Bassowis. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 3. Juni.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	103 2/3	103 1/6	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Portb.	5	—	139	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	165	
Seehandl.	—	93 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	108 1/2	
Kurz u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	131 1/2	130 1/2	
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	103 1/4	
Berl. Stadt-				Düss. Elberf.	5	73	72	
Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 3/4	
Danz. do. in				Rheinische	5	74	—	
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	
Wftr. Pfr.	3 1/2	102 3/4	—	Berl. Frankf.	5	—	121 3/4	
Grfh. Pof. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
do. do.	3 1/2	102	—	Ob. Schles.	4	109 1/4	108 1/4	
Dfpr. Pfr.	3 1/2	104 1/4	—	B. Stett. Lt. A	—	115 1/2	114 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	—	do. do. Lt. B.	—	—	114 3/4	
Kurz u. Nm.				Gold al marc.	—	214	213	
dd.	3 1/2	103	—	Frdrchsdr.	—	13 1/3	13 1/3	
Schles. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/3	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 3. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	53	—	55 2/3	Gerste	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	—	—	34

Wasserstand zu Halle

am 6. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.
Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. Juni: Nr. 3 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Justizrath Runowski, Fran Maj. v. Scheele u. Fräul. Rosemund a. Berlin. Hr. Gutsbes. Koch a. Mecklenburg. Hr. Dr. Laube a. Zeitz. Hr. Hofrath v. Grimm a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Witttholm a. Frankfurt a. M., Meudert a. Großenhain, Pfnol a. Hamburg, Eriebel a. Dessau. Hr. Dr. med. Mohr u. Hr.

Schulvorsteher Horn a. Berlin. Hr. Fabr. Schreck a. Landsberg a. d. W. Hr. Rentant Naumann a. Brandenburg. Hr. Sal.-Zusp. Bollkrug a. Schönebeck. Die Hrn. Kaufl. Arnold a. Frankfurt a. d. O., Falke a. Magdeburg, Fürster a. Naumburg, Günter a. Hamburg, Schulze a. Hannover, Werner a. Götten, Danneberg a. Dessau.
Stadt Zürich: Hr. Dr. Handt a. Plauen. Frau Käthlin Dörffling a. Leipzig. Hr. Justizrath Kaulfus a. Magdeburg. Hr. Partik. Herrmann a. Erfurt. Die Hrn. Stud. Heinz, Müller, Schulz u. Ebrecht a. Leipzig. Hr. Bester Sandor, Dir. der ungar. National-Ländler-Gesellschaft, Mad. Kufjsa Jitka, Ländlerin, Hr. Kilanov u. Hr. Fitos, Ländler a. Pesth. Hr. Lieut. George a. Erfurt. Hr. Schm. Murssina m. Fam. a. Leipzig. Mad. u. Fr. Daukenberg a. Frankfurt. Hr. Prof. Wiggert a. Magdeburg. Hr. Oberst a. D. v. Eberslein a. Naumburg. Hr. Kaufm. Weise mit Fam. a. Gerbstedt. Mad. Uhlig nebst Sohn a. Nordhausen.
Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Rehsfeld a. Pignitz, Borchard a. Meisse, Polschau a. Berlin. Hr. Schüler Bollhof a. Cannewitz. Hr. Defon. Grolle a. Wiefenthal. Die Hrn. Lieut. Bechthold, v. Ehrenschwörth u. Burchestagen a. Erfurt. Hr. Dr. Wisfert a. Berlin. Hr. Lehrer Kaue a. Langendorf. Hr. Defon. Dehlers a. Uckerleben. Die Hrn. Kaufl. Bads a. Fürth, Sachse a. Leipzig, Kleinedt aus Altenburg.
Goldnen Löwen: Hr. Ober-Zoll-Contr. Maske u. Hr. Fabrik. Meißner a. Weissenfels. Hr. Privat-Gel. Perici a. Leipzig. Hr. Antiqu. Vogel a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Bruner a. Hamburg, Urban a. Gera.
Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Nürnberg a. Neustadt, Bog a. Goldberg. Hr. Condir. Eckstein u. Hr. Brauereibes. Kinner a. Duedslinburg. Hr. Gastwirth Anton a. Hildesheim. Die Hrn. Fabrik. Scharf u. Sohn a. Kimmigerode, Peter u. Sohn a. Neustadt, Degenhart a. Herndterode, Mählhaus a. Worbis, Kallmeyer a. Sachsa, Heydenbach a. Berlin, Helm a. Wernigerode. Hr. Dr. Schardt a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Jordan u. Dreßler a. Berlin. Hr. Fabrik. Rüdenthal u. Sohn a. Buhla.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Gebr. Cyberberg a. Hattlingen, Freischmidt a. Stettin, Schulz a. Berlin. Hr. Lederfabr. Köswig a. Dessau. Hr. Lieut. v. Platen u. Hr. Partik. v. Brandenburg a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Becker u. Meyer a. Rummelsburg. Hr. Graf v. d. Busche a. Dresden. Hr. Partik. v. Gerberg a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Richter a. Stettin, Strahlau a. Kassel, Elmstedt a. Berlin.
Goldnen Kugel: Die Hrn. Defon. Kunze u. Wolger a. Arzgen. Hr. Bau-Conduct. Beck a. Luckenwalde. Die Hrn. Kaufl. Kretschmann a. Ruhna, Schulze a. Erfurt, Lingner a. Berlin.
Zur Eisenbahn: Hr. Graf Medem m. Fam. u. Dienersch. a. Petersburg. Hr. Rabin-Sekr. Graf Drestin m. Fam. u. Hr. Lieut. v. Bestongeff a. Petersburg. Frau v. Jez m. Fam. a. Bremen. Hr. Asses. v. Sternberg a. Aachen. Die Hrn. Kaufl. Ewald a. Denabrück, Franke m. Fam. a. Bremen, Schwabe a. Berlin, Parnisch a. Gera. Hr. Bar. Schimmelpfennig v. d. Dye m. Gef. u. Hr. Lieut. v. Wolstfarn a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Rng v. Nidda a. Mecklenb. g. Hr. Partik. Friße m. Fam. a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Auf den 14. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen die Sauerkirchsen auf hiesigen Commun-Plantagen öffentlich an Ort und Stelle verpachtet werden.

Zorbis, den 2. Juni 1843.

Der Magistrat.

Marktanzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant Masch aus Berlin, Jerusalemstraße Nr. 4., em-

pfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einem vollkommenen Lager von gut und bequem sitzenden Schnürleibern neuester Form mit und ohne Elasticität zu den allerbilligsten Preisen. Dasselbe besteht: 1) in Pariser, 2) englischen, 3) Wiener, wie auch Morgen- und Kinderleibern und mehreren andern Sorten, auch mehreren Sorten feinen Drellleibern von 20 Sgr. an, sowie Steppröcke, Morgenmützen, das Duzend von einem Thaler an. Der Stand ist in der Reihe der weißen Waare.

Das mir vom Herrn C. H. Ackermann in Lauban übergebene

Commissions-Lager in schlesischer Leinwand (Ganzleinen) empfehle ich der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums.

Friedrich Arnold am Markt.

Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Queß soll daselbst den 9. Juni cr. früh 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Regenschirme, Sonnenschirme, Marquisen und Knicker,

vorzüglich gut gearbeitet, zu Fabrikpreisen bei

C. C. Stracke,
Kleinschmieden, am Markt.